

meisten vor. Bisweilen finden sich aber auch Säulenhöfe von schönen Verhältnissen und stattlicher Anlage, wobei meistens die Säulen paarweise gekuppelt werden. So an dem unter Fig. 884 abgebildeten Hofe des Pal. Borghese, von *Martino Lunghi* dem Aelteren; so an dem großartigen Hofe der Brera in Mailand, einem ehe-

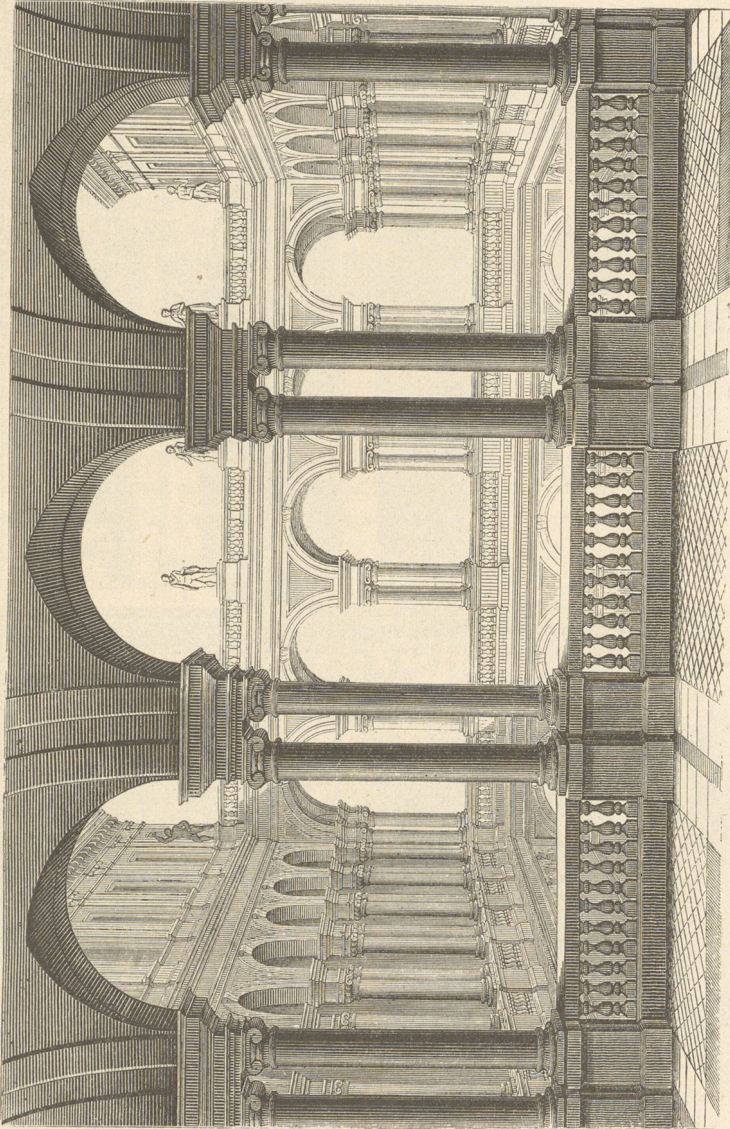


Fig. 884. Pal. Borghese in Rom. (Rofengarten.)

maligen Jesuitencollegium, erbaut von *Ricchini*. Von Letzterem rührt auch der prächtige Umbau des Haupthofes im dortigen Ospedale Maggiore mit seinen imposanten Colonnaden (Fig. 885) her. — An den Palästen von Palermo wiegt wie an den dortigen Kirchen der Säulenbau vor. Selten ist jedoch eine rings umlaufende Halle angebracht; nur der Pal. Reale hat einen vollständigen Säulenhof und einen bloß für die breite Treppe bestimmten Nebenhof; auch das Jesuiten-